

Methode 16

Besuch aus der Fremde

Einstiegsmethode: Problemsichten der Teilnehmer/innen werden erfragt als Grundlage für die weitere Bearbeitung eines Themas.

Verlauf

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aus Sicht einer außenstehenden Person eine Situation oder einen thematischen Zusammenhang beurteilen, die dem Seminarthema oder der Klärung in einer Problemsituation dient. Die Situation wird erklärt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, auf Karten ihre Meinungen zu bestimmten Fragestellungen (mit der Blickweise der fremden Person) zu äußern. Diese werden anschließend nach Ähnlichkeit gruppiert und evtl. dokumentiert. Das Leitungsteam kann auch Überschriften für die gefundenen Cluster formulieren. Wichtig ist eine anschließende Diskussionsrunde mit der Fragestellung: "Was bedeuten die Ergebnisse für unseren Themenzusammenhang?" Die Ergebnisse können im weiteren Arbeitsverlauf berücksichtigt werden. Für die Durchführung sollten ca. 10 Minuten, für die offene Auswertung ca. 1 Stunde eingeplant werden.

Kommentar

Die Methode stellt eine gute Möglichkeit dar, indirekt Problemsichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erfragen. Der große Vorteil liegt darin, dass man sich hinter einem Pseudonym verstecken kann und somit einzelne Nennungen objektiver ausfallen.

Themenbeispiele:

- > Bild der sozialistischen Familie
- > Fachberatung in der Verbindung von Beratungs- und Kontrollfunktionen
- > Kinderkombinationen
- > Sozialistischer Patriotismus
- > Angeleitetes Spiel
- > Befähigungspädagogik
- > Sozialistischer Internationalismus

Quelle: Themenportal für Verbraucherbildung
<http://62.50.36.218/projekt01/d/www.verbraucherbildung.de/methodenkoffer/index.html>